Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 50

Rubrik: Die Vogelscheuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEORG THÜRER

Vogelscheuche

Auf halbem Weg nach Schilda stand Einst eine Vogelscheuch im Land.

Ihr lumpig Kleid hing schlapp vom Holz, Die Blechbüchs war ihr ganzer Stolz.

Drin Sonne glitzt, der Wind macht Lärm -Es schlägt ihr selber aufs Gedärm.

Ihr Schauer geht durch Mark und Bein: Wie traurig, nur sein Kleid zu sein!

Jürg Pülten, der sonst Schlangen fing Und dessen eigner Rock dort hing,

Ward vor dem Flurgötz plötzlich stumm Und ging im Bogen drum herum.

Wohl reuten ihn die Messingknöpf, Doch mied wie Gift er sein Geschöpf.

Was hoch in Lüften edel sang, Dem macht' die Scheuche elend bang.

Was aber piepste tief im Dreck, Empfand hier Neugier mehr als Schreck.

Ein Spatz fand das Gespenst vertraut Und hat es gründlich angeschaut.

In einer Westentasche weit Entdeckt' er Nistgelegenheit.

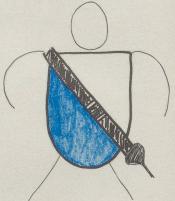
Und weil Natur den Kühnsten lohnt, Hat unser Spatz recht warm gewohnt.

Der Flurwart Jochen sah den Ort Und schrieb in seinen Tagrapport:

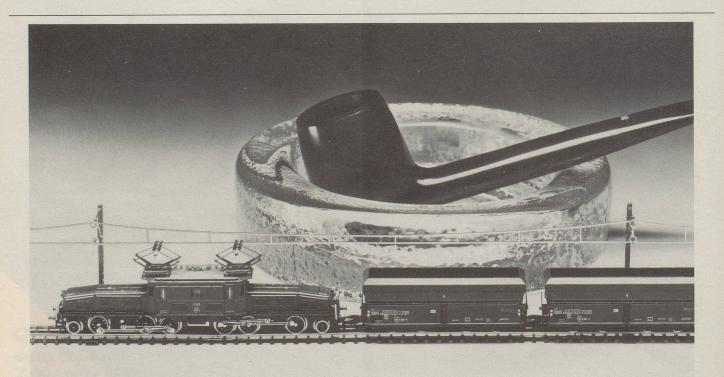
Die Vogelscheuch des Meisters Pült Hat ihren Zweck nicht ganz erfüllt!

«Zürcher zwingen Schweizer in die Gurten»

Lieber Nebi, so hiess die Schlagzeile einer Zürcher Tageszeitung nach dem Abstimmungssonntag vom 30. November.



Waren die Zürcher nicht dazu prädestiniert, wenn man ihr Wappen genau betrachtet? Mit freundlichen Grüssen Christian Sauter, Zürich



Die Märklin mini-club, die kleinste elektrische Eisenbahn der Welt, fährt auf Schienen mit einer Spurweite von nur 6,5 Millimeter. Sie ist trotz ihrer Zierlichkeit eine ausgewachsene, vollwertige und ausbau-

bare Modelleisenbahn mit sehr Die Märklin mini-club - eine viel Zubehör. Originaltreu bis ins kleinste Detail Und sie fährt wie eine Grosse!

Stunden um Stunden, wenn's sein muss, und mit wirklich echter Oberleitungsfunktion.

technische Spitzenleistung, die Die mini-club-Anfangs Männer immer wieder besonders fasziniert. Lassen Sie sich die mini-club zeigen und verlangen Sie den neuen Märklin-Katalog.

Ideal zum Schenken: packung ist der rich-tige Einstieg in ein wertvolles Hobby.



der Kluge fährt Märklin